Frühförderung hilft der Familie

- mit der Hörbehinderung des Kindes umzugehen
- technische Hilfen erfolgreich zu nutzen
- eine natürliche und tragfähige Kommunikation aufzubauen
- Hören und Sprechen im Alltag zu fördern
- Kontakt zu anderen betroffenen Familien zu knüpfen
- einen Rahmen für förderliche Entwicklungsbedingungen zu schaffen

Frühförderung hilft dem Kind

- seine individuelle Hörfähigkeit zu nutzen und weiter zu entwickeln
- eine gute Kommunikationsfähigkeit aufzubauen
- Selbstständigkeit zu erreichen
- soziale Kontakte zu knüpfen und sich in seiner Umwelt zurecht zu finden

Unser Angebot

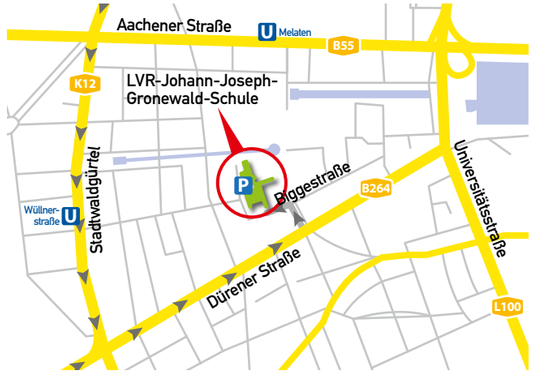
- Individuelle Beratung und Begleitung bei allen Fragen rund um die Hörschädigung
- Pädagogische Diagnostik und Audiometrie
- Frühförderung zu Hause und im Zentrum
- Förderung der Kinder im Kindergarten und Beratung der Kolleginnen vor Ort
- Videogestützte Beratung
- Unterstützung bei der Wahl eines geeigneten Kindergartens und einer geeigneten Schule
- Eltern-Kind-Gruppen
- Vorschulkindertreffen
- Elterngesprächskreise
- Familientage und -wochenenden, Vater-Kind-Tage
- Fortbildungen für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Therapeutinnen und Therapeuten
- Zusammenarbeit mit anderen an der Förderung beteiligten Einrichtungen
- Gebärdenkurs für Eltern

Kontakt

LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule
Frühförderzentrum für hörgeschädigte Kinder
Biggestr. 3-5, 50931 Köln

Tel 0221 94076121 (Mo-Fr 9-13 Uhr), Fax 0221 94076138
Mail: gronewaldschule@lvr.de

Anfahrtsskizze



A1 Abfahrt Frechen; B 264 Richtung Zentrum
A57 Abfahrt Köln-Ehrenfeld; Richtung Ehrenfeld
dann Skizze folgen

Linie 136, Haltestelle Karl-Schwering-Platz

Linien 1 und 7, Haltestelle Melaten

Weitere Informationen unter www.lvr.de > Schulen > Förderschulen > Frühförderung > Hören

Herausgeber
LVR Landschaftsverband Rheinland
50663 Köln, Tel 0221 809-0
post@lvr.de, www.lvr.de
Stand: Januar 2012

LVR-Fachbereich Kommunikation
Redaktion: T. Döring,
Fotos: Matthias Jung
Layout: LVR-Druckvorstufe,
Druck: Druckhaus Süd, Köln

LVR-Johann-Joseph-Gronewald-Schule Köln

KOSTENLOS & REZEPTFREI

Frühförderung für hörgeschädigte Kinder

LVR
Qualität für Menschen

Warum Frühförderung?

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung von Hören, Sprache und Kommunikation wichtig. Eine frühe Versorgung mit Hörhilfen unterstützt Ihr Kind, sein vorhandenes Hörvermögen zu nutzen und weiter auszubauen.

Die Fachkräfte der Frühförderung betreuen Sie und Ihr hörgeschädigtes Kind zu Hause, im Kindergarten oder in der Frühförderstelle der Schule.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln sie Rahmenbedingungen, in denen sich Ihr Kind bestmöglich entwickeln kann. So werden Voraussetzungen für erfolgreiches schulisches Lernen geschaffen. Eine umfassende Schullaufbahnberatung erleichtert die Einschulung.

Frühe Hilfe ist wirksame Hilfe

Nach Majas erstem Geburtstag wurde bei ihr eine Hörschädigung festgestellt. Mit dieser beunruhigenden Diagnose wandte sich die Familie an eine pädagogisch-audiologische Beratungsstelle des LVR. Maja bekam zwei Hörgeräte und später Cochlea-Implantate. Nach und nach lernte sie mit Unterstützung der Frühförderung Hören und Sprechen. Heute besucht sie eine allgemeine Schule mit ihren hörenden Freundinnen. Dabei wird sie von der LVR-Förderschule für Hören und Kommunikation begleitet.

Peter sitzt im Rollstuhl. Eine seiner weiteren Beeinträchtigungen ist eine hochgradige Hörschädigung. In der ersten Zeit wussten seine Eltern nicht, wie sie die Entwicklung bestmöglich fördern können. Durch die Frühförderung bekamen sie Unterstützung im Umgang mit ihrem Kind und konnten so eine positive Beziehung aufbauen. Gemeinsam mit der Frühförderin konnten sie ein Netzwerk von Hilfen und Kontakte zu anderen betroffenen Eltern knüpfen. Sie haben gelernt, eine basale Kommunikation mit Peter zu entwickeln.

Benjamin ist gehörlos geboren und kommuniziert mit seinen hörgeschädigten Eltern zu Hause in Deutscher Gebärdensprache. In der Frühförderung wird er mit Unterstützung von Gebärden an die Laut- und Schriftsprache herangeführt, um sich auch mit hörenden Kindern verständigen zu können. Im Moment besucht er mit gutem Erfolg eine integrative Kindertagesstätte.

Anzeichen für eine Hörschädigung

Alter	Sprach-entwicklung	Alarmzeichen
Neugeborenes	Reagiert auf laute Geräusche	Wenn es schreit, lässt es sich nicht durch die Stimme der Eltern beruhigen
ab 2 Monaten	Lallt, babbelt	Erschrickt nicht bei lauten Geräuschen
ab 4 Monaten	Dreht den Kopf zur Geräuschquelle	Sucht alles mit den Augen ab
ab 6 Monaten	Lallt mit Silbenverdopplung „Baba", „Dada"	Lallen hört auf, Verdopplungen fehlen
ab 9 Monaten	Versteht z.B. „Nein" oder „Wo ist Papa?"	Versteht z.B. „Nein" oder „Wo ist Papa?" nicht
ab 12 Monaten	Versteht kleine Aufträge oder Fragen; erste Worte	Spricht kein Wort, ahmt keine Laute nach
ab 18 Monaten	Versteht mehr als 50 Wörter, erste Zweiwortsätze, 1. Fragealter	Reagiert nicht auf die Frage: „Wo ist ...?"
ab 2 Jahren	Spricht mehr als 1200 Wörter; „Ich"; Mehrwortsätze	Spricht weniger als 20 Wörter; reagiert nur bei Gesten
ab 2,5 Jahren	2. Fragealter („Warum?"); erste Nebensätze	Spricht noch keine Zweiwortsätze
ab 3 Jahren	Bildet komplexe Sätze mit Nebensätzen	Viele Laute werden falsch wiedergegeben
ab 4 Jahren	Kennt Zahlen bis 10	Wirkt häufig unkonzentriert und aggressiv